

# Sicher im Ehrenamt

## 2018

**Versicherungsschutz im Ehrenamt**

Stand der Bearbeitung 01.11.2017

# Malte Jörg Uffeln

**Magister der Verwaltungswissenschaften**

**Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO) - Mediator (DAA) – Lehrbeauftragter – MentalTrainer**

Krisenpädagogik nach Prof. Amini

[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)

ra-uffeln@t-online.de

Tel. 0152/21693672

# **Wer mehr wissen will !/?**

## **Über 300**

**Power-Point-Vorträge, Arbeitshilfen, Muster,  
Reden etc. finden Sie zum kostenfreien  
download unter**

# **[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

# **Das Leben bildet !**

**Johann Heinrich Pestalozzi**

**(1746 - 1827), Schweizer Pädagoge und Sozialreformer**

**Das Lehren soll so sein, dass das  
Dargebotene als wertvolles  
Geschenk und nicht als saure  
Pflicht empfunden wird.**

**Albert Einstein**

**(\* 14. März 1879 in Ulm; † 18. April 1955 in Princeton, New Jersey)**

**Der erste Überblick**

**Wo kann ich mich  
überhaupt informieren ?**

# Linkverzeichnis:

[www.klipp-und-klar.de](http://www.klipp-und-klar.de)

[www.gemeinsam-aktiv.de/versicherungsschutz](http://www.gemeinsam-aktiv.de/versicherungsschutz)

[www.vbg.de](http://www.vbg.de)

[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)

[www.unfallkassen.de](http://www.unfallkassen.de)

[www.voev.de](http://www.voev.de)

[www.bmas.de](http://www.bmas.de)

[www.vkb.de](http://www.vkb.de)

[www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de)

# **Themenüberblick**

**I. Unfallversicherung Basiswissen**

**II. Der Wegeunfall (Arbeitsunfall)**

**III. Haftpflicht und Haftpflichtversicherung(privat)**

**IV. Was müssen WIR wie tun ?**

**V. Weitere – fakultative- Versicherungen**

**Praxisprobleme und ungedeckte Risiken**

**VI. Versicherungsschutz in der Flüchtlingsarbeit**

**VII. Meine weiteren möglichen Versicherungen**

**I.**

# **Unfallversicherung Basiswissen**

# Was ist ein Unfall I ?

Ein **Unfall** liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet

( § 1 AUB)

\* physischer Natur

\* psychischer Natur



# Was ist ein Unfall II ?

§ 3 Abs. 1 SGB VII

**„Unfälle** sind zeitlich begrenzte, von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse, die zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führen.“

# Beispiele für Unfälle:

\* plötzlich herabstürzende Gegenstände

\* Stromschläge

## Keine Unfälle:

\* Innere Erkrankungen

\* Herzinfarkt als Folge von Überanstrengungen

\* Vertreten des Fusses

# **Gesetzlicher Versicherungsschutz**

**([www.dguv.de](http://www.dguv.de))**

# **Privater Versicherungsschutz**

**([www.check24.de](http://www.check24.de))**

# Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Ehrenamtliche „**Helfer**“ genießen  
Versicherungsschutz wie Arbeitnehmer

Versichert ist die „**ehrenamtliche  
Tätigkeit**“

Beachte:

\*keine gesonderte Beitragspflicht

\* keine namentliche Meldung an BG erforderlich

**„Vorstände“ *nicht sozial-,***

***karitativer Organisationen* müssen gesondert  
versichert werden**

**(EUR 3,20 ab 1.1.2016 je Vorstandsmitglied/Jahr)**

**Versichert werden sollte der Ehrenamtsträger!**

**TIPP: [www.vbg.de](http://www.vbg.de)**

**Ausnahme:**

**Vorstände von Wohlfahrtsorganisationen**

**[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)**

# Aufgaben der GUV

\* Versicherungsfälle (Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)  
sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu

**verhüten,**

\*nach Eintritt von Versicherungsfällen die Gesundheit und  
Leistungsfähigkeit der Versicherten

**wiederherzustellen** und

\*die Versicherten oder ihre Hinterbliebenen durch  
Geldleistungen zu **entschädigen.**

# Gesetzliche Unfallversicherung

## Prinzipien/ Leistungen

Prävention **VOR** Entschädigung !!!

Reha **VOR** Rente!!!

Verletztenrente ab **20 %** Minderung  
der Erwerbsfähigkeit

(System: vorläufige Rente, Prüfung, endgültige Rente,  
Folgeprüfungen)

# § 56 SGB VII Voraussetzungen und Höhe des Rentenanspruchs

- (1) **Versicherte, deren Erwerbsfähigkeit infolge eines Versicherungsfalls über die 26. Woche nach dem Versicherungsfall hinaus um wenigstens 20 vom Hundert gemindert ist, haben Anspruch auf eine Rente.** Ist die Erwerbsfähigkeit infolge mehrerer Versicherungsfälle gemindert und erreichen die Vomhundertsätze zusammen wenigstens die Zahl 20, besteht für jeden, auch für einen früheren Versicherungsfall, Anspruch auf Rente. Die Folgen eines Versicherungsfalls sind nur zu berücksichtigen, wenn sie die Erwerbsfähigkeit um wenigstens 10 vom Hundert mindern. Den Versicherungsfällen stehen gleich Unfälle oder Entschädigungsfälle nach den Beamtengesetzen, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz, dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst, dem Gesetz über die Abgeltung von Besatzungsschäden, dem Häftlingshilfegesetz und den entsprechenden Gesetzen, die Entschädigung für Unfälle oder Beschädigungen gewähren.
- (2) Die Minderung der Erwerbsfähigkeit richtet sich nach dem Umfang der sich aus der Beeinträchtigung des körperlichen und geistigen Leistungsvermögens ergebenden verminderten Arbeitsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet des Erwerbslebens. Bei jugendlichen Versicherten wird die Minderung der Erwerbsfähigkeit nach den Auswirkungen bemessen, die sich bei Erwachsenen mit gleichem Gesundheitsschaden ergeben würden. Bei der Bemessung der Minderung der Erwerbsfähigkeit werden Nachteile berücksichtigt, die die Versicherten dadurch erleiden, daß sie bestimmte von ihnen erworbene besondere berufliche Kenntnisse und Erfahrungen infolge des Versicherungsfalls nicht mehr oder nur noch in vermindertem Umfang nutzen können, soweit solche Nachteile nicht durch sonstige Fähigkeiten, deren Nutzung ihnen zugemutet werden kann, ausgeglichen werden.
- (3) Bei Verlust der Erwerbsfähigkeit wird Vollrente geleistet; sie beträgt zwei Drittel des Jahresarbeitsverdienstes. Bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit wird Teilrente geleistet; sie wird in der Höhe des Vomhundertsatzes der Vollrente festgesetzt, der dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit entspricht.



# Praxisprobleme bei Unfällen:

## \* „Kausalitätszusammenhang“

(haftungsbegründende Kausalität)

LINK:

<http://www.sozialmediziner.de/fortbildung/mat/2002-11-Meyer-Clement.pdf>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kausalit%C3%A4t\\_\(Recht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kausalit%C3%A4t_(Recht))

**\* langwieriges Verfahren,  
außergerichtlich und gerichtlich**

# haftungsbegründende Kausalität

\* Haftungsgrund ?

\* Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs zwischen dem Handeln/Unterlassen des Schädigers und der Verletzung eines Rechtsguts des Geschädigten

# haftungsausfüllende Kausalität

\* Schaden

\* Ausmaß des Schadens

Weiterführender Link:

<http://www.iww.de/va/archiv/unfallschadensregulierung-kausalityaetsfragen-im-haftpflichtprozess-f41680>

# **Ein Blick in die Rechtsprechung:**

**\* Weg zur Kantine/Mittagessen außerhalb des Betriebsgeländes**

**\* Nicht versichert individuelle innerbetriebliche Essen- und Trinkpausen**

**(SG Heilbronn Urteil vom 26.3.2012 S 5 U 1444/11)**

**\* Unfall bei betrieblicher Weihnachtsfeier ist versichert**

**(SG Frankfurt am Main 24.01.2006 S 10 U 2623/93)**

**\* Unfall unter Rauscheinwirkungen (Alkohol, Drogen, Medikamente) – An kann nicht mehr arbeiten – kein Versicherungsschutz**

**II.**

**Der Wegeunfall  
(Arbeitsunfall)**

# **Wegeunfall**

## **= Arbeitsunfall**

**Zu den Arbeitsunfällen zählen nicht nur die im Betrieb bei der eigentlichen Arbeitstätigkeit erlittenen Unfälle, sondern auch**

**Wegeunfälle. Wegeunfälle sind Unfälle, die Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit erleiden.**

**LINK:**

**<http://www.dguv.de/de/Versicherung/Wegeunf%C3%A4lle/index.jsp>**

# **Merksätze Wegeunfall I**

- \* versichert ist grundsätzlich der -kürzeste-direkte Weg**
- \* Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Auto, Fahrrad, zu Fuss) ist egal**
- \* Problem „ dritter Ort“ ( anderer Ausgangs-, Zielpunkt) streitig (Abweichungen vom direkten Weg)**
  - \* „Unterbrechung“ : nur geringfügig ok!**  
**(bspw. Kiosk im öffentlichen Verkehrsraum)**

# Merksätze Wegeunfall II

**\* mehr als 2 Stunden Unterbrechung kein Schutz !**

**\* „Umweg/Abweg“ = Unterbrechung**

**a. Fahrgemeinschaftsfälle**

**b. Kitafälle**

**b. Tagesmutterfälle**

**(Beachte aber: Keine private Verlängerung!)**

**\* „Verfahren auf der Autobahn ggf. kein Versicherungsschutz**

**\* Versicherungsschutz beginnt und endet an der Außentür des Wohngebäudes**

# **Merksätze Wegeunfall III**

## **„Betriebsweg“**

- \* betriebliche und eigenwirtschaftliche Zwecke  
(Grundsätze der gemischten Tätigkeit kommen zur  
Anwendung)**
- \* Unterbrechung: Nicht zeitliche Grenze  
entscheidend, sondern Fortsetzung der betrieblichen  
Tätigkeit**
- \* Versicherungsschutz beginnt mit Betreten der  
Räume und endet bei Verlassen der Räume  
(Es kommt stets auf den Einzelfall an!)**



# **Problemfall „Home Office...“ des Vereins...**

**Vereinsbüro in der eigenen Wohnung oder  
einem der Wohnung oder dem Haus  
zugehörigen Stockwerk**

**=**

**kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz**

**Dazu: SG Karlsruhe Az.: S 4 U 675/10**

**„Die Außentür eines Wohngebäudes bildet die Grenze zwischen dem Privatbereich zum Betriebsweg“**

# **PraxisTIPP:**

**Wenn es passiert ist !**

Alle „ verfügbaren Funktionen des  
**Handys**“ nutzen um Unfallhergang zu  
dokumentieren

- 1. Telefon: Hilfe rufen/ NOTRUF absetzen**
- 2. Sprachaufzeichnung: Unfallhergang aufsprechen**
- 3. Kamera/Fotos : Bilder machen**
- 4. Notizen: Wer ? Was ? Wann ? Wo ? Wie ?  
Wieviele Beteiligte ?**

**Wer noch mehr wissen will**

**...**

**www.unfallkassen/index.jsp**

**[www.dguv.de/inhalt/BGuUK/](http://www.dguv.de/inhalt/BGuUK/)**

**www.unfallversicherung-  
ratgeber.de/definition\_unfall.htm**

# Private Unfallversicherung

## Sinnvoller Zusatzschutz

**„Sollte Jeder haben“**

### Regelleistungen:

- \* Invaliditätsleistungen**
- \* Unfallrente**
- \* Krankenhaustagegeld**
- \* Todesfallleistungen**
- \* Bergungskosten**
- \* Kosmetische Operationen**
- \* Kurkostenbeihilfe**

**III.**  
**Haftpflicht**  
**und**  
**Haftpflichtversicherung**  
**(privat)**

# Aufgaben der Haftpflichtversicherung

- \* **Regulierung** von „berechtigten“  
Haftpflichtfällen/ Ansprüchen
- \* **Abwehr** „unberechtigter Ansprüche“  
( Rechtsschutzfunktion, Stellung eines  
Rechtsanwaltes)

# Haftpflichtversicherung

**Es gibt keine gesetzliche  
Haftpflichtversicherung im Ehrenamt !!!**

**Jeder sollte „Eigenvorsorge“  
betreiben**

## **PRAXISTIPP:**

**Nachfragen beim Verein/ Träger, ob eine private  
Haftpflichtversicherung besteht und was diese deckt, welche  
Risiken abgedeckt sind. ( CHECK der Police)**

# Haftung setzt Verschulden voraus

(Ausnahme: Fälle der Gefährdungshaftung)

**Verschulden – Was ist das ?**

**Vorsatz** ( Wissen und Wollen) oder

**Fahrlässigkeit**

(Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen  
Sorgfalt)



# Wofür haftet der Verein ?

**Pflichtverletzungen seiner Organe (§ 31 BGB),  
Verkehrssicherungspflichten ( § 823 I BGB ), Unerlaubten  
Handlungen ( §§ 823 ff. BGB), Erfüllung steuerlicher Pflichten  
nach der Abgabenordnung (AO)**

**LINK:**

**PP RA Uffeln zum Thema Haftung**

**sportkreis-hochtaunus.de/.../Malte\_Uffeln\_-  
\_Haftung\_von\_Uebungsl...**

# Wofür haftet der Vorstand ?

**Ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben, Ordnungsgemäße Aufbau- und Ablauforganisation, Erfüllung von Verkehrssicherungspflichten, Erfüllung steuerlicher Pflichten;**

**§ 31 a BGB ( Vorstand: Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit).....**

**Die Haftung ist ein sehr sehr weites Feld ....**

**TIPP:**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de) Vortrag Haftung im Ehrenamt**

# **§ 31a BGB**

## **Haftung von Organmitgliedern und besonderen Vertretern**

- (1) Sind Organmitglieder oder besondere Vertreter unentgeltlich tätig oder erhalten sie für seine Tätigkeit eine Vergütung erhält, die 720 Euro jährlich nicht übersteigt, haften Sie dem Verein für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Satz 1 gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern des Vereins. Ist streitig, ob ein Organmitglied oder ein besonderer Vertreter einen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat, trägt der Verein oder das Vereinsmitglied die Beweislast.**
- (2) Sind Organmitglieder oder besondere Vertreter nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursacht haben, so können sie von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.**

# **Aus der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes:**

***Das ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglied  
muß... für die Kenntnisse einstehen, die die  
übernommene Geschäftsführungsaufgabe  
erfordert***

***( BGH NJW 1957,832; BGH WPM 1971,1548)***

**Wofür haftet das  
Vereinsmitglied ?**

**Wofür haftet das „ Nicht“-  
Vereinsmitglied?**

# **§ 31b BGB**

## **Haftung von Vereinsmitgliedern**

- (1) Sind Vereinsmitglieder für den Verein tätig, oder erhalten sie für ihre Tätigkeit eine Vergütung erhält, die 720 Euro jährlich nicht übersteigt, haften Sie dem Verein für einen Schaden, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursachen nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. § 31 a Absatz 1 Satz 3 ist entsprechend anzuwenden.**
  
- (2) Sind Vereinsmitglieder nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursacht haben, so können sie von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn die Vereinsmitglieder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben.**

# Hafte ich ?

**Ja**, bei vorsätzlich oder fahrlässiger  
Verletzung der Pflichten hafte ich gemäß  
§ 280 Absatz 1 BGB wegen einer  
Pflichtverletzung oder im Rahmen der  
Deliktshaftung ( §§ 823 ff. BGB )

# Private Haftpflichtversicherung

**„ SOLLTE JEDER HABEN !!“**

generell unverzichtbar

„aktiver Schutz“ : sichert gegen schuldhafte Sorgfaltspflichtverletzungen

und gefahrerhöhendes Verhalten bei Drittschäden

„passiver Rechtsschutz“ bei unberechtigten Ansprüchen

nicht versichert: „verantwortliche Tätigkeiten“

(Wahlehrenämter; Mitarbeiter in Führungspositionen

mit Anordnungs- und Weisungsrecht, Überwachungspflichten)

versichert: „ praktische Tätigkeiten“

( unentgeltlich, bei gemeinwohlorientierten Organisationen)



# **Zentrale Frage ???**

**Ich habe eine private Haftpflichtversicherung.  
Ich bin ehrenamtlicher Helfer in meinem  
Vereine Ist meine „nicht verantwortliche“  
Freiwilligentätigkeit in meiner  
Haftpflichtversicherung versichert?**

## **Antwort: wohl JA**

**Fachinformation des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft  
(GDV) vom 26.3.2002 HFI 107 betreffend Versicherungsschutz über eigene  
PHV ( abgedruckt in : Versicherungsschutz für Ehrenamtliche, Seite 34, 35  
Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, [www.ecclesia.de](http://www.ecclesia.de))**

# Auszug aus dem Schreiben des GDV vom 26.3.2002:

„... Deckung über die PHV besteht grundsätzlich für sonstige Ehrenämter, d.h. Freiwilligentätigkeiten

- im Bereich der Kranken-, Altenpflege, Behindertenarbeit, Jugendarbeit
- im Verein, Tätigkeiten in Bürgerinitiativen, Parteien und Interessenverbänden ( Naturschutz, Umweltschutz)
- im Bereich der Freizeitgestaltung in Sportvereinen, Musikgruppen etc....“

# **Neuere „Privathaftpflicht- Policen“**

**versichern auch die „ ehrenamtlich, helfende Tätigkeit“**

**Probleme aber bei**

**Wahl-Ehrenämter und „ wirtschaftlichen Ehrenämtern“**

**LINK:**

**<http://www.privathaftpflicht.net/versicherter-personenkreis/die-privathaftpflicht-im-ehrenamt/>**

**IV.**

**WAS müssen WIR jetzt  
WIE tun ?**

# **ICH sage meinem Vorstand: Der Träger/Verein hat mich bitte zu versichern !!!**

**I.d.R. privatrechtlicher Gruppenversicherungsvertrag  
des Trägers mit einem Versicherungsunternehmen**

**(obligatorisch Haftpflicht- und Unfallversicherung)**

## **PRAXISTIPP**

- \* Nachfragen beim Träger/ „ Verein“ nach Versicherungen**
- \* Vertragsinhalte prüfen und auch abgleichen mit eigenen Verträgen**

**WIR** prüfen unsere Satzung und  
tatsächliche Geschäftsführung und evaluieren  
unsere Risiken und checken

**a. eigene Versicherungen**

**b. Rahmenversicherung Dachverband ?**

**und**

**versichern uns ggf. „zusätzlich“**

# **VERSICHERUNGS-CHECK UP**

## **Vorgehensweise im Verein**

- 1. Prüfung der Satzung „ Umfang der Tätigkeit des Vereins und Risiken “**
- 2. Beschreibung des IST – Zustandes**
- 3. Definition des SOLL – Zustandes**
- 4. Evaluation der Risiken**
- 5. Einholung von Angeboten verschiedener Versicherungsträger**
- 6. evtl. rechtliche Prüfung**
- 7. Vertragsabschluss**
- 8. ständige Evaluation des Vertrages in der Praxis(jährlich), ob „ noch alles passt“ ?**

**V.  
Weitere  
-fakultative-  
Versicherungen**

**Praxisprobleme und  
ungeddeckte Risiken**



# Kfz- Zusatzversicherung

**Es besteht regelmässig kein Versicherungsschutz  
beim Einsatz des eigenen KfZ. für den Verein**

## Problem:

**Helfer trägt Risiko der Selbstbeteiligung und des  
Rabattverlustes bei der eigenen Kfz-  
Haftpflichtversicherung selbst**

## PRAXISTIPP:

**\* Risiko mit den Helfer gemeinsam evaluieren**

**Info über Versicherungsangebote über:**

**[www.gruppenreiseversicherungen.de](http://www.gruppenreiseversicherungen.de)**

**[www.vkb.de](http://www.vkb.de)**

**[www.arag.de](http://www.arag.de)**

# **Vertrauensschadenversicherung**

**Schutz für Organisationen / Vereine bei Vermögensschäden, die Mitarbeiter / Mitglieder des Vorstandes verursachen**

**in den Fällen: Diebstahl, Betrug, Unterschlagung**

## **PRAXISTIPP:**

- \* Klare transparente Aufbau- und Ablaufstrukturen mit gegenseitiger Kontrolle schaffen**
- \* Versicherung aus meiner Sicht nicht notwendig**
  - \* Problem der hohen Prämien**

# **Vermögensschadenhaftpflicht- versicherung**

**Schützt Vereins- oder Vorstandsvorstände vor Haftung  
im Falle von entstandenen Vermögensschäden**

**( Inanspruchnahme nach  
§ 280 BGB oder § 823 BGB )**

## **Problem:**

**hohe Prämien ( meist bemessen nach der Zahl der  
Mitglieder)**

**Spendenhaftung nach  
§ 10 b Abs. 4 EStG !!!**

# **Keine Deckung !!!**

**Urheberrechtsverletzungen im Internet  
(Homepagegestaltung, download – Fälle)**

## **Lösung:**

- 1. Klare Anweisungen an Webmaster**
- 2. Webmaster muss sich versichern**
- 3. „Controlling- System“ implementieren**

# Keine Deckung !!!

**Verletzung von Meldepflichten gegenüber  
GEMA!!!**

## Lösung:

- 1. Eigenvorsorge, Controlling- System**
- 2. Interne Prüfpflichten**
- 2. Absicherung über Rahmenverträge ?**
- 3. negativ: [www.gema.de](http://www.gema.de): VA melden !**

# **Computer-/ Elektronikversicherung**

**Einsatz des „eigenen Computers“ für Vereinszwecke**

**Elektronikgeräte**

**Tipps:**

- 1. IT- Sicherheitsrichtlinien des Vereins**
- 2. Elektronikversicherung**

**LINK:**

**<http://www.arag.de/elektronikschutz/?AID=1>**

# **Garderobenversicherung I**

**Versicherungsnehmer: Hotels, Gaststätten, Restaurant, Theater, Opern, Museen oder ähnliche Betriebe ( auch Vereine, Gemeinden für DGHs)**

**Versicherte Sachen: Zur Aufbewahrung gegebene Garderobegenstände( u.a. Mäntel, Halstücher, Hüte, Brillen, Handschuhe, Schirme, Handtaschen)**

**Nicht versichert: Wertsachen, Schmuck, Edelmetall, Bargeld, Geschäftspapiere, Urkunden, Fahrausweise, Schlüssel**

# Garderobenversicherung II

Leistungen: Entschädigung für Verlust und Beschädigung

**Was wird entschädigt?**

- \* Zeitwert (u.a. bei Diebstahl)
- \* Kosten der Reparatur
- \* höchstens: Neuwert

**LINKS:**

**[www.versicherungscheck24.de/garderobenversicherung/](http://www.versicherungscheck24.de/garderobenversicherung/)**



# **Garderobenversicherung III**

**Versicherungsprämie**

**Anzahl der abgegebenen Marken**

**I.d.R. Pro 1000 Stück ca, € 100,00**

# **Eventversicherung I**

## **Strukturelles**

**Variante 1 : Absicherung von  
Haftpflichtschäden**

**Variante 2: Kompensation der Kosten  
(Ausfall oder Umlage des Events)**

## **Beitragsberechnung**

**Variante 1: Größe und Teilnehmer**

**Variante 2: grundlegender Kostenpunkt**

# **Eventversicherung II**

## ***...als Haftpflichtversicherung***

- \* Schäden von Dritten**
- \* u.a. Herabfallen von Bühnenteilen,  
Fahrzeugschäden**
- \* Verkehrssicherungspflichtverletzungen**

# Eventversicherung III

*... als Veranstaltungsausfallversicherung*

## Ersatz von

+ Vorauslagen/Vorbereitungskosten für  
Material/Aufbau

+ Personalkosten

+ entgangene Sponsorengelder

+ ggf. § 252 BGB (entgangener Gewinn)

+ Gagen, Gehälter

+ Umplanungskosten

# **Eventversicherung IV**

**Deckungssummen:**

**Haftpflicht 2,00 Mio.€**

**Veranstaltungsausfall konkrete Kosten**

**LINKS:**

**<https://www.versicherungsscheck24.de/eventversicherung/>**

**<http://www.eventversicherungen.com/>**

# **Eventversicherung V**

## **Veranstaltungstechnikversicherung Allgefahrendeckung !**

- \* Bedienungsfehler, Ungeschick, Fahrlässigkeit**
  - \* Überspannung, Kurzschluss, Induktion**
  - \* Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion**
  - \* Wasser, Feuchtigkeit, Überschwemmung**
- \* Vorsatz Dritter, Unterschlagung, Betrug, Diebstahl, Sabotage, Vandalismus, höhere Gewalt**

# **Eventversicherung VI**

## **Versicherungsprämien**

### **Veranstaltungshaftpflicht**

**Je nach Deckungssumme**

**Beitrag zwischen € 75,00 und € 105,00 je 500 Besucher**

**Pauschale für Jahresversicherung**

**€ 300,00**

### **Eventversicherung**

**ab € 199,00...**

# **Inventarversicherung I**

**=**

**Pendant zur Hausratsversicherung  
u.a. auch für Vereine**

**(bedeutsam für: Vereine mit Vereinsheimen, Vereine in  
Probelokalen)**



# Inventarversicherung II

## Regelmässig versicherte Risiken:

**\*Schäden durch Einbruch-Diebstahl**

**\* Feuer, Brand, Explosion, Implosion**

**\* Leitungswasser, z.B. Rohrbrüche**

**\* Sturmschäden**

**\*Elementarschäden**

**(Hochwasser, Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben)**

**\* Glasbruch**

**\*Betriebsunterbrechung (Ausfall der Produktion durch Versicherungsschaden)**

# **Inventarversicherung III**

## **Umfang des Ersatzes:**

**Neuwert der versicherten Gegenstände auf  
Basis der Versicherungssumme**

**(anders: Haftpflicht „nur“ Zeitwert!)**

## **TIPP:**

**Inventarliste mit den Neuwerten aller  
versicherten Gegenstände aufstellen**

**(Rechnungen aufbewahren!)**

# **Sonderfall Rechtsschutz**

**Streitigkeiten mit Mitgliedern des Vereins**

**Gestaltungsberatung, Vorsorgeberatung**

# Fälle aus der Praxis:

- 1. ausgeschlossenes Mitglied klagt gegen Ausschliessungsbeschuß**
- 2. Mitglied klagt gegen einen Beschluss der MGV**
- 3. Streitigkeiten der Mitglieder des Vorstandes untereinander, einzelner Mitglieder gegen den Vorstand / die MGV**
- 4. Spendenhaftungsverfahren nach § 10 b Abs.4 EStG, Verein braucht Rechtsberatung**
- 5. Vereins- und Vereinssteuerrechtsberatung  
(Gestaltungsberatung, Vorsorgeberatung)**

# Was versichern in der Regel die Rechtsschutz-Versicherer ?

Beispiel:

<http://www.alte-leipziger.de/versicherungen/rechtsschutz/vereine.htm?tabindx=1>

**Schadenersatz-Rechtsschutz**

**Arbeits-Rechtsschutz**

**Steuer-Rechtsschutz vor Gerichten**

**Sozialgerichts-Rechtsschutz**

**Erweiterter Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gerichten**

**Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz**

**Straf-Rechtsschutz passiv und aktiv (Opfer-Rechtsschutz)**

**Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz**

**Daten-Rechtsschutz**

**Vorsorge-Rechtsberatung**

# Kein Rechtsschutz machbar

!!!!

1. Rechtsschutzversicherung deckt

„Geltendmachung“ von Forderung, nicht „  
Abwehr von Forderungen“

2. „ Mitgliederstreitigkeiten“ / „

Satzungsstreitigkeiten“ werden nicht  
versichert !

TIPP:

Konfliktmanagement-System ( Mediation) in die Satzung

# Mediationsklausel

Entsteht unter den Mitglieder und den Streit über die

- Durchführung oder Auslegung dieser Satzung
- die Wirksamkeit von Beschlüssen

hat zur gütlichen Streitbeilegung eine Mediation stattzufinden, in die alle beteiligten Personen einzubeziehen sind. Mediator soll sein.....

Dieser entscheidet auch als Schiedsgutachter über den Umfang des Mediationsauftrages und über die Bedingungen des Mediationsvertrages.

Die Kosten der Mediation werden von den Beteiligten der Mediation kopfanteilmässig getragen.

Vor Durchführung oder während der Dauer der Mediation ist die Erhebung von gerichtlichen Klagen nicht zulässig, es sei denn, es droht die Verjährung; dies ist immer der Fall, wenn zwischen dem Zeitpunkt des Entstehens des Streits und dem drohenden Verjährungsbeginn eine Frist von weniger als sechs Monaten besteht. Darüber hinaus ist jeder Vertragspartner nach Ablauf von zwei Monaten seit Beauftragung des Mediators zum Ausscheiden aus der Mediation berechtigt und dann klageberechtigt.

# **Sterbegeldversicherung für Vereinsmitglieder**

**LINK:**

**<https://www.sterbegeld.net/echte-sterbekassen-angebote/>**



# Cyber-Versicherung I

## Vielfältige Begrifflichkeit:

**Data Protect, Datenschutz-Versicherung, Data-Risk,  
Cyber-Deckung, Hacker- Versicherung, ergänzend:  
Elektronikversicherung, Datenträgerversicherung**

## Ziel:

**Schutz vor Hacker- Angriffen und Cyberkriminalität**

# Cyber-Versicherung II

## Versicherungsumfang

- **Drittschäden (Datenrechtsverletzung durch VN)**
- **Eigenschäden (bspw. Hacker-Angriff, DoS-Attacke-Dienstverweigerung-)**

# Cyber-Versicherung III

## Kostenersatz:

- **Wiederherstellung, Reparatur der IT-Systeme**
- **Kosten für Computer-Forensik-Analysten**
  - **Fachanwälte für IT- Recht**
  - **Krisenmanagement und PR**
  - **Kreditschutz/-überwachung**
- **Interner Strafrechtsschutz ( Strafverteidigung)**
- **Mehrkosten zur Fortführung des Betriebes**

# Cyber-Versicherung IV

## Mögliche Ergänzungen:

- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Ertragsausfallversicherung (Umsatzausfälle!)

# **Archivversicherung I**

**I.d.R. interessant für „Kommunale Archive“**

**Aber interessant für:**

**Geschichtsvereine, Heimat- und Kulturvereine mit  
musealen Beständen, Archiven**

# Archivversicherung II

## Besondere Vorgaben:

- Archivgesetze der Länder ( analoge Anwendung)
  - DIN ISO 11799

## TIPP:

**Fachliche Beratung durch Staatsarchive einholen**

# Archivversicherung III

## Strukturiertes Sicherheitskonzept:

1. Analyse der Bedrohungen/Schadensszenarien
2. Eigenrisiko ? / Schutzniveau ?
3. Schutzmassnahmen zur Verringerung Schadeneintritt/-höhe
4. Planung von Notfallmaßnahmen zur Schadensbekämpfung und – eindämmung
5. Regelmäßige Überprüfung des Sicherheitskonzepts/Steuerung der festgelegten Maßnahmen

**VI.**

**Versicherungsschutz in der  
Flüchtlingsarbeit**



# Informationen unter :

[http://www.dguv.de/medien/inhalt/presse/hintergrund/fluechtling/dguv\\_infoblatt\\_fluechtlingshilfe.pdf](http://www.dguv.de/medien/inhalt/presse/hintergrund/fluechtling/dguv_infoblatt_fluechtlingshilfe.pdf)

<https://www.test.de/Hilfe-fuer-Fluechtlinge-Den-Heimatlosen-helfen-aber-wie-4909165-4909170/>

[https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Integration/FAQs\\_Fluechtlinge.pdf](https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Integration/FAQs_Fluechtlinge.pdf)

<http://www.ehrenamtsbibliothek.de/literatur/pdf%5F959.pdf>

# Unfallversicherung

\* Ehrenamtliche Tätigkeit „ **in kommunalem Auftrag**“ (Helfer in der Flüchtlingsarbeit) ist unfallversichert

\* „Beauftragung“ im Rahmen des kommunalen Verantwortungsbereichs

## Lösungen:

1. Bestallungsschreiben des Bürgermeisters an Ehrenamtler
2. Bestallungsschreiben des Bürgermeisters an Verein/Organisation
3. Schriftliche Ehrenamtsvereinbarung mit Ehrenamtlichem

3.1. Wer ?

3.2. Was konkret (Aufgabe)?

3.3. Wann (Zeitpunkt)?

**\* Kommunale Mitarbeiter im  
„Ehrenamt“ in der Flüchtlingshilfe sind  
über die zuständige Berufsgenossenschaft wie  
„Helfer“ versichert!**

**\* „Beamte“ sind über den Dienstherrn  
versichert, nicht über die gesetzliche  
Unfallversicherung**

# Sonderfall

**Flüchtlinge werden  
„selbst“ aktiv**

# Kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz I

\* Tätigkeiten der „individuellen Selbstversorgung“ in Einrichtungen (bspw. Reinigen der Unterkunft)

\* Teilnahme am Straßenverkehr  
(Beispiel: Unfall im Straßenverkehr!)

\* allgemeine Haftpflichtrisiken

Asylbewerber muss sich selbst versichern

# Kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz II

\* Aktivitäten in der Privatsphäre

\* Problemfeld: private Fluchthilfekreise !

Nicht gesetzlich versichert:

\* private Ausflüge

\* private sportliche Aktivitäten

\* Einladungen zum Essen

Aber:

**Versicherungsschutz über Krankenkasse**

# Was tun bei einem Unfall eines Flüchtlings ?

- \* **Durchgangs-Arztpraxis aufsuchen**  
(Info unter [www.dguv](http://www.dguv.de), Webcode d25693)

Andere Praxen ???

**Behandlung nur bei Bagatellverletzungen**

Info unter:

<https://www.wirtschaftswissen.de/arbeitssicherheit/arbeitschutz/arbeitsstaettenverordnung/vorsicht-geht-vor-arztbesuch-nach-bagatellverletzungen/>

# **Flüchtlinge als „ehrenamtliche Helfer“**

**(max. Aufwendungsersatz, § 670 BGB)**

- \* gesetzliche Regelungen wie bei allen Helfern**
  - \* Anspruch auf Entgeltfortzahlung und Verletzengeld**
- \* Aufenthaltsstatus hat keinen Einfluss auf die gesetzliche Unfallversicherung**



# **Es gibt k e i n e gesetzliche Haftpflichtversicherung im Ehrenamt!!!**

## **Lösungen:**

- \* Stadt/Gemeinde versichert!**
- \* „Selbst versichern“ (Privathaftpflicht)**
- \* Versicherung über einen Verein  
(Vereinshaftpflicht)**

# Sonderfall:

Der ehrenamtlich engagierte  
**Arzt** im Ruhestand in der  
Erstaufnahmeeinrichtung

**Ruhestandsversicherung abschließen!**

## **VII.**

**Meine weiteren möglichen  
privaten Versicherungen zu  
meinem Schutz  
(Kurzüberblick)**

- **Berufsunfähigkeitsversicherung (BU)**
  - **Brillenversicherung**
  - **Handyversicherung**
- **Wohngebäudeversicherung**
- **Elementarversicherung**
- **Risikolebensversicherung**
- **Auslandsreisekrankenversicherung**

- **Hausratsversicherung**
- **Zahnzusatzversicherung**
- **Pflegezusatzversicherung**
- **Reiserücktrittsversicherung**
- **Kinderinvaliditätsversicherung**
- **Tierhalterhaftpflichtversicherung**
  - **Reisegepäckversicherung**
  - **Glasbruchversicherung**

# **Sicher mit Kant**

**Wie vermeide ich also Haftung ?**

**Handle stets so, dass die Maxime Deines Handelns  
Prinzip einer Allgemeinen Gesetzgebung sein könnte**

**=**

**Kategorischer Imperativ  
(Immanuel Kant)**

**Hinsehen**

**(IST – Analyse)**

**Überlegen**

**(DENKEN der SOLL- Situation)**

**Prüfen und Untersuchen**

**(PLANEN)**

**Handeln**

# **Weitere Informationen**

**<https://www.test.de/Versicherungen-Optimaler-Risikoschutz-1162242-1218400/>**



**Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit und ihre  
aktive Mitarbeit**

**Viel Erfolg und weiter Spaß im  
Ehrenamt**

**Ihr**

**Malte Jörg Uffeln**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**